



WORBS

Satirischer Roman von Arnold Ulitz

Ulitz, der sich hier als Satiriker entpuppt, zeichnet im Oberbuchhalter Worbs von der Sparkassennebenstelle VII einen Spießler von erschütternder Komik. Die „Herrschaft der Weiber“ zu verhindern, ist seine fixe Idee, ihr dient er in Zivil und als Etappenleutnant. Köstlich, welche Kapriolen das philosophierende Hirn dieser „letzten Säule der Moral“ schlägt!

„Wenn die Bedeutung der Literatur nicht so schwächig geworden wäre“, schreibt der Dortmunder Generalanzeiger, „würden wir um ein gutes Wort bereichert sein: Worbs ist Reinkultur. Worbs würde der Vater der Worbse werden. Und wir würden den Worbse unter unseren Bekannten mit versteckter Bosheit den ‚Worbs‘ auf den Geburtstagstisch legen . . .“ Besorgen Sie sich diesen neuen Ulitz! Er kostet mit einer Einbandzeichnung von George Grosz broch. 4 M, in Leinen 5 M 50

DER PROPYLÄEN / VERLAG